



52 25 Beispielhafte Projekte ressourcenschonender Stadtentwicklung

Symposium
am 20.11.2025 in Köln

in Kooperation mit:

 **Wiechers Stiftung**
Städte für Menschen


NATIONALE
STADTENTWICKLUNGS
POLITIK


Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Institut
für Städtebau
und Wohnungswesen
München

Schwanthalerstraße 22
80336 München

Fon 089 54 27 06-0
Fax 089 54 27 06-23

office@isw.de
www.isw-isb.de

Institut
für Städtebau
Berlin

Bismarckstraße 107
10625 Berlin

Fon 030 2308 22-0
Fax 030 2308 22-22

info@staedtebau-berlin.de
www.isw-isb.de

Trägerin:
Deutsche Akademie
für Städtebau und
Landesplanung e.V. (DASL)

Bereits 1972 hat der Club of Rome die Endlichkeit der Ressourcen unseres Planeten eindringlich dargestellt. Gleichzeitig hat der weltweite Ressourcenverbrauch von 1970 bis 2019 nochmals deutlich zugenommen und der Trend zur Ausweitung von Flächen für den Neubau ganzer Siedlungen, typischerweise in Form von Einfamilienhäusern, und entsprechend großflächigen Infrastrukturen hält trotz anders lautender Ziele weiter an. Auch in Deutschland wachsen Siedlungen und Infrastrukturen u.a. aufgrund horrender Bodenpreisentwicklung in den städtischen Bereichen weiter an und sorgen dafür, dass bspw. etwa 30% der in Deutschland erzeugten Emissionen aus dem Bau und der Nutzung von Gebäuden stammen. Gleichzeitig sind Städte und Gemeinden, also die gebaute Umwelt, Orte des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Demokratie – diese zukunftsfähig und lebenswert zu gestalten sollte prioritisiertes Ziel weiterer städtischer Entwicklungen sein.

Die Auseinandersetzung auch mit dem Ressourcenbegriff ist demnach keine Neue, erhält aber zumindest in Fachkreisen seit einigen Jahren eine neue Dynamik. Forderungen nach einer neuen Umbaukultur (Bundesstiftung Baukultur), einer Umbauordnung (BAK) oder eines Abrissmoratoriums (BDA, DUH, A4F) verdeutlichen eine neue Dringlichkeit und Fokussierung auf den Gebäudebestand im Kontext der intendierten Ressourcenschonung. Daneben wird der Ressourcenbegriff in jüngster Zeit auch für prozessuale, strukturelle sowie kommunikative Planungspraktiken verwendet und erweitert.

Die vorliegende Veröffentlichung „Beispielhafte Projekte ressourcenschonender Stadtentwicklung – Neue Materialien zu Planungskultur“, die als gemeinsame Initiative vom Institut für Städtebau und Wohnungswesen (der DASL), vom Deutschen Städtetag sowie dem Deutschem Städte- und Gemeindebund entstanden ist, zeigt daran anknüpfend beispielgebende Projekte auf, die in vielfältiger Weise einen neuen/anderen Umgang mit unterschiedlichen Ressourcen betonen.

Das begleitende Symposium greift einzelne Schwerpunkte der Publikation auf und lädt Planer:innen sowie Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft ein, über erkannte Problematiken, neue Konzepte und Leitbilder sowie beispielgebende praktische Umsetzungsmöglichkeiten zu reflektieren.

Die Publikation wird im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert.

Das Symposium wird, über die oben genannten Träger hinaus, von der Wiechers Stiftung Städte für Menschen unterstützt.

TAGUNGSORT

Deutscher Städtetag
Hauptgeschäftsstelle Köln
Gereonshaus
Gereonstraße 18-32
50670 Köln

Donnerstag, 20. November 2025

12:00 **Empfang der Wiechers Stiftung Städte für Menschen**

12:45 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Timo Munzinger, Prof. Julian Wékel,
Rüdiger Wiechers

13:05 **Vorstellung der Publikation**
Laureen Nievel, ISW

IMPULSE & DISKUSSION

13:20 **Panel I – anders denken, anders planen, anders bauen**
Im Gespräch mit:
Annekathrin Bake
Michael Jöllenbeck
Claudia Kaspar
Rüdiger Wiechers

14:50 Kaffee und Kontakte

15:20 **Panel II – re-duce, re-use, re-cycle – aber wie?!**
Im Gespräch mit:
Christina Freese
Prof. (em.) Franz Pesch
Timm Sassen
Vivian Schlicht

16:40 **Abschlussdiskussion mit Resümee aus beiden Panels**

17:00 Ende des Symposiums

--- Programmänderungen vorbehalten ---

MODERATION

- Bernd Düsterdiek, Beigeordneter, Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Dr. Timo Munzinger, Referent, Deutscher Städtetag
- Laureen Nievel, Wissenschaftliche Referentin, ISW München
- Prof. Julian Wékel, Institutsdirektor ISW München, Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e.V.

GESPRÄCHSPARTNER:INNEN

- Annekathrin Bake, Vorständin Gröninger Hof eG, Hamburg
- Christina Freese, Projektleitung, Concular GmbH
- Michael Jöllenbeck, Geschäftsführung, Jöllenbeck & Wolf Architekten, Walldorf
- Claudia Kaspar, Leitende Baudirektorin Stadt Würzburg
- Prof. (em.) Franz Pesch, Gründer und Berater, Pesch Partner Architektur und Stadtplanung GmbH, Dortmund/Stuttgart
- Timm Sassen, Gründer und Geschäftsführer, GREYFIELD Group
- Vivian Schlicht, Junior Projektentwicklerin, GREYFIELD Group
- Rüdiger Wiechers, Stadtrat a.D. Bad Vilbel, Wiechers Stiftung Städte für Menschen

Anmeldung: Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse an der Teilnahme unter office@isw.de
Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Website unter www.isw-isb.de/service/teilnahmebedingungen-agb

Teilnahmegebühr: Es fällt keine Teilnahmegebühr an, aus organisatorischen Gründen bitten wir aber um Anmeldung bis zum 17. November 2025.

Fortbildungsnachweis: Sie erhalten vom ISW eine Teilnahmebestätigung. Sie erhalten vom ISW eine Teilnahmebestätigung. Die Anerkennungsverfahren bei AKH, AKNW und AKBW sind noch nicht abgeschlossen.

Auskünfte: Für fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an Laureen Nievel (Tel. 089-542706-13 oder nievel@isw.de), für organisatorische Auskünfte an unser Sekretariat (Tel. 089 54 2706-0 oder office@isw.de).